

## Transparenz – und es darf nicht verschwiegen werden

Von: HIN O. Christen <[oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)>

Betreff: (3) Nicht Gewalt sondern dem Leben dienen / 19.7. Opting out IGV (WHO) / Fakten klären!

Datum: 25. Juni 2025 um 07:57:55 MESZ

An: Tobias Eichenberger <[tobias.eichenberger@hin.ch](mailto:tobias.eichenberger@hin.ch)>

Kopie: [info@gs-edi.admin.ch](mailto:info@gs-edi.admin.ch), Ärztegesellschaft BL <[aeg-bl@hin.ch](mailto:aeg-bl@hin.ch)>, [saqm@fmh.ch](mailto:saqm@fmh.ch),  
"direction@fmh.ch" <[direction@FMH.ch](mailto:direction@FMH.ch)>, Sgpp <[praesidium@psychiatrie.ch](mailto:praesidium@psychiatrie.ch)>, ZZOMB Ombudsstelle  
BL <[ombudsstelle@bl.ch](mailto:ombudsstelle@bl.ch)>, [Juerg.Sommer@bl.ch](mailto:Juerg.Sommer@bl.ch), [alex.klee@bl.ch](mailto:alex.klee@bl.ch), [roland.mueggler@bl.ch](mailto:roland.mueggler@bl.ch), Fachgruppe  
Psychiatrie und Psychotherapie Baselland <[info@fgp-bl.ch](mailto:info@fgp-bl.ch)>, [Raimund.Bruhin@swissmedic.ch](mailto:Raimund.Bruhin@swissmedic.ch)

Sehr geehrter Herr Dr. Eichenberger

und alle angeschriebenen Ärzte und Behörden

Die Ombudsstelle und viele interessierte Mitleser warten auf Ihre Antworten.

Die toxische Wirkung des „Spikeproteins“ auf das Immun- und Nervensystem und in der Folge auf das kardiovaskuläre System, mit den tickenden Zeitbomben durch Mikrothrombosierungen, erhöhter Kanzerogenität und Schäden für Schwangerschaft und Fertilität (s. aktuellste Studie vom 18.6.25 die signifikant erhöhte Spontanaborte und Frühgeburten berichtet: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2025.06.18.25329352v1>), wird Ihnen seit Jahren u.a. durch mich mitgeteilt.

Das Fazit zum „informed consent“ der KI (s.u.):

"Für eine umfassende, den völkerrechtlichen Anforderungen genügende Aufklärung (inkl. Erläuterung der Studienlage, des experimentellen Charakters, der bekannten und unbekanntem Risiken, der Unsicherheiten zu Langzeitfolgen und der individuellen Rückfragen) ist ein Zeitrahmen von mindestens 20–30 Minuten realistisch, oft auch länger, je nach Vorwissen und Nachfragen des Impflings."

-> Der Verzicht auf eine solche Aufklärung bedarf einer sehr guten Begründung, da es gegen das Völkerrecht verstösst, was nicht einmal das Bundesgericht interessiert hat (s. meine Beschwerde vom 27.3.25) .

Das Fazit zur „Dosierung“ der KI (s.u.):

"Eine präzise Dosis-Wirkungs-Beziehung zwischen injizierter mRNA und gebildetem Spikeprotein ist bei mRNA-Impfstoffen nach aktuellem Stand der Wissenschaft nicht möglich. Die tatsächliche Antigenmenge variiert individuell und ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Die Dosierung und Zulassung basieren auf beobachteter Immunantwort und Sicherheit, nicht auf einer quantifizierten Antigenmenge. Neuere Studien zeigen, dass sowohl mRNA als auch Spikeprotein systemisch nachweisbar und länger präsent sein können als ursprünglich angenommen, was die Notwendigkeit weiterer Forschung und einer kritischen Bewertung der Dosis-Wirkungs-Frage unterstreicht."

-> "Die Dosis macht das Gift“. Auf dieses Problem werden Sie seit 2020 hingewiesen. Swissmedic hätte das wissen müssen! Eine Absolute Risikoreduktion (ARR) von 0,84% für die Verhinderung von

unspezifischen Infektzeichen, als effektiver Nutzen, rechtfertigt auf keinen Fall die unabsehbaren Schäden für z.B. gesunde Kinder und Schwangere (s.o.)

Pfizer hat ausserdem vor Gericht erhebliche Studien-Verstösse eingestanden. Worauf ich Sie seit 2023 und auch das Bundesgericht 2025 hingewiesen habe. Es kam zu keiner Verurteilung wegen Betrugs, weil der FDA die Verstösse bekannt waren und im Rahmen der Operation „Warp Speed“ vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium (DoD) in Auftrag gegeben wurden.

Hier die Zusammenfassung des Urteils durch die KI, mit dem Link zum Original (Anhang „Prozess gegen Pfizer“)

Wenn Sie sich weiterhin weigern, diese Fragen zu klären, muss ich annehmen, dass Ihnen bewusst ist, dass Sie sich im blinden Vertrauen von WHO und der Industrie haben betrügen lassen.

Das ist kränkend. Wenn Sie diesen Schmerz weiterhin abwehren und sich in Ignoranz zurückziehen, wird das Morden durch diese Biotechnologie nicht enden. Ich hatte bereits 2022 vor Ausbruch des Ukrainekrieges darauf hingewiesen, dass ich die Inszenierung von Kriegen erwarte, um von diesem globalen Verbrechen abzulenken.

Bitte nehmen Sie sich ein Herz, seien Sie mutig und stellen Sie sich den Fakten. Der Diskurs hat erst begonnen. Ich habe mich, angesichts der umfangreichen Faktenlänge und der kollektiven Traumatisierung, auf weitere 5-10 Jahre eingestellt.

Kollegiale Grüsse

Oliver Christen

**BISHERIGER MAILWECHSEL**

Von: "HIN O. Christen" <[oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)>

Betreff: (2) Nicht Gewalt sondern dem Leben dienen / 19.7. Opting out IGV (WHO) / Fakten klären!

Datum: 24. Juni 2025 um 07:53:26 MESZ

An: Tobias Eichenberger <[tobias.eichenberger@hin.ch](mailto:tobias.eichenberger@hin.ch)>

Sehr geehrter Herr Dr. Eichenberger

und alle angeschriebenen Ärzte und Behörden

Erneut bitte ich Sie um die Beantwortung meiner beiden ersten Fragen zur „Dosierung“ und zum „informed consent“, wie von der Ombudsstelle BL gewünscht. (s.u. rot markierte Fragen)

Zu viele kritische Ärzte, die diesen Fragen ernsthaft nachgegangen sind und öffentlich nachgefragt haben, wurden existentiell geschädigt oder vernichtet.

Dieses Mail geht an ca. 1200 Ärzte und Therapeuten. Ich bitte all diejenigen, die noch zweifeln können, meine seit 5 Jahren anhaltende Bitte um Antworten, durch eigenes Nachfragen beim BAG und Ihren Ärztesellschaften zu bestärken. Das dient im übrigen auch dem Schutz meiner Familie und mir.

Aus reiner Neugier habe ich die beiden Fragen einer KI (perplexity.ai) gestellt.

Anbei die Antworten (s. Anhang):

Nachdem die Ärzteschaft im März 2020 ihre Souveränität an Behörden und Industrie abgegeben hat, bitte ich Sie, die Prinzipien der Evidenz Basierten Medizin (EBM) zu achten, in Ihre eigene Kraft zu gehen, ihrem eigenen ärztlichen Urteil zu vertrauen und Verantwortung für Ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Das Morden und die Gewalt durch die WHO und ihre Helfershelfer muss enden und das können wir nur gemeinsam schaffen.

Beginnen wir damit, die medizinischen Fakten im öffentlichen Gespräch zu klären und nehmen Sie bitte die Verleumdung zurück, ich hätte Sie als Nazi bezeichnet. Ich habe niemanden diffamiert oder entwertet, sondern weise auf Fakten hin (s. u.a. Brief: "Brücken bauen" vom 6.6.25)\*, deren Interpretation geklärt werden muss.

Kollegiale Grüsse

Oliver Christen

\*Briefe „Brücken bauen“ vom 6.6.2025:

achtsamkeitspraxis

Oliver Christen, Praktischer Arzt FMH

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

Widmannstrasse 12

CH-4410 Liestal

++41 61 544 43 88 (direkt)

++41 61 544 43 87 (Fax)

[oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)

[achtsamkeitspraxis.ch](http://achtsamkeitspraxis.ch)

ANHANG

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: [oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)

Betreff: (1) Nicht Gewalt sondern dem Leben dienen / 19.7. Opting out IGV (WHO) / Fakten klären!

Datum: 23. Juni 2025 um 08:22:09 MESZ

An: Tobias Eichenberger <[tobias.eichenberger@hin.ch](mailto:tobias.eichenberger@hin.ch)>

Kopie: [info@gs-edi.admin.ch](mailto:info@gs-edi.admin.ch), Ärztesgesellschaft BL <[aeg-bl@hin.ch](mailto:aeg-bl@hin.ch)>, [saqm@fmh.ch](mailto:saqm@fmh.ch),  
"direction@fmh.ch" <[direction@FMH.ch](mailto:direction@FMH.ch)>, Sgpp <[praesidium@psychiatrie.ch](mailto:praesidium@psychiatrie.ch)>, ZZOMB Ombudsstelle  
BL <[ombudsstelle@bl.ch](mailto:ombudsstelle@bl.ch)>, [Juerg.Sommer@bl.ch](mailto:Juerg.Sommer@bl.ch), [alex.klee@bl.ch](mailto:alex.klee@bl.ch), [roland.mueggler@bl.ch](mailto:roland.mueggler@bl.ch)

Sehr geehrter Herr Dr. Eichenberger

und alle angeschriebenen Ärzte und Behörden

Ich warte auf Ihre Antwort zur Dosierung der „mRNA-Technologie“ und zum "informed consent" (s.u.). Beides liegt in der alleinigen Verantwortung von uns Ärzten und die Antwort dürfte ich inzwischen ohne Verzögerung erwarten können.

Täglich sehen wir die Schäden der modRNA-LNP Technologie („mRNA“) und der Zwangsmaskierungen, v.a. von Kindern, in unserer Praxis.

Bitte nehmen Sie nach 5 jähriger Diskursverweigerung endlich Stellung. Sie können sich nicht mehr mit fehlender Zuständigkeit oder mangelnder Evidenz herausreden. Erst ab dem 19.7. fällt die Zuständigkeit vollends an die WHO sofern die Parlamentarier und die Bevölkerung das zulassen.

Ich werde Sie täglich erinnern, bis diese Fragen geklärt sind. Der Bericht der Ombudsstelle steht noch aus und er benötigt Ihre Antwort.

Kollegiale Grüsse

Oliver Christen

Die beiden Fragen wurden auf der Aletheia-Homepage öffentlich gemacht.

Link: <https://www.aletheia-scimed.ch/de/transparenz/>

Hier nochmals die ersten beiden Fragen (präzisiert):

1. Frage zur „Dosierung“:

Wie dosieren Sie bei der modRNA-LNP-Technologie („Impfung“) den eigentlichen Wirkstoff (Antigen)?

Konkret für die Corona-„Impfungen“:

- Welche Dosis des Antigens ist für eine ausreichende Immunantwort nötig und ab welcher Dosis ist mit einer Überreaktion des Immunsystems und einer Schädigung von Organen oder Tod zu rechnen?

- In welchem Verhältnis steht die injizierte modRNA Menge (Prodrug) zu den im Körper gebildeten Proteinen (Drug, Antigene)?

- Wie ist die Kanzerogenität, Gentoxizität und Mutagenität der verschiedenen Proteine, die gebildet werden, einzuschätzen?

(Ich erwarte präzise und überprüfbare Studiendaten)

## 2. Frage zum „informed consent“:

Den Zulassungsstudien fehlten hinreichende präklinische Daten und der Verkauf der Produkte begann vor Abschluss der Zulassungsstudien. D.h. die Phase 3 der Studien wurden im Dezember 2020 ohne hinreichende Daten der Phase 1 und 2 auf die gesamte Bevölkerung ausgeweitet.

Haben die Ärzte unserer Gesellschaft Impfungen im Sinne des “informed consent“ darüber hinreichend aufgeklärt, dass sie an einer Studie teilnehmen, und dass der vorläufige Wirkungsnachweis 2020 z.B. für Comirnaty mit einer absoluten Risikoreduktion von 0,84% (NNV von 116)\* für das Verhindern allgemeiner Erkältungssymptome sehr schwach war, dass hinreichende Daten für das Verhindern schwerer Verläufe, Todesfälle oder einer Infektion fehlten, und dass bei Abbruch der Zulassungsstudie (2021) mehr Todesfälle bei den „Geimpften“ verzeichnet wurden und hinreichende Angaben zu möglichen Schäden in der Originalpublikation (NEJM) fehlten?

\* Die Ergebnisse der herausgeklagten Rodaten (2022) waren noch katastrophaler und die erheblichen Schäden wurden verschwiegen. Im Prozess Brook Jackson gegen Pfizer (2023) hat Pfizer den Betrug zugegeben. Beides habe ich Ihnen mehrfach und zeitnah zugeschickt.

P.S. Ritualisierte Gewalt in Folge von Menschenhandel, inszenierten Pandemien (WHO) und permanenter, abstumpfender Kriegspropaganda ist eine schmerzhafteste Realität, die nur möglich ist, weil zu viele Menschen ihre Eigenverantwortung an vermeintliche Autoritäten abgeben und sich selbst für "nicht zuständig" erklären.

Der Vorstand meiner Fachgruppe beruft sich hier z.B. auf sein „Recht auf Nichtwissen“, was ich für Ärzte in Zusammenhang mit medizinischen Empfehlungen für verantwortungslos erachte.

Von: [oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)

Betreff: Verantwortungslosigkeit der FMH aber / Label «responsible practice FMH» vergeben (1) / Bitte an Ombudsstelle Fragen zu stellen!

Datum: 20. Juni 2025 um 10:58:59 MESZ

An: ZZOMB Ombudsstelle BL <[ombudsstelle@bl.ch](mailto:ombudsstelle@bl.ch)>

Sehr geehrte Frau Feldges und Frau Bowald

Wie würden Sie einer Mauer des Schweigens und der Ignoranz begegnen, wenn Sie wissen, dass Schutzbefohlene misshandelt und getötet werden?

SAQM (s.u.), Swissmedic, BAG, FMH, Gesundheitsämter, Experten etc. verweigern mir und allen evidenzbasiert arbeitenden Ärzten seit 2020 u.a. die Beantwortung der am 18.6. erneut gestellten Frage (etwas präzisiert):

Wie dosieren Sie bei der modRNA-LNP-Technologie („Impfung“) den Wirkstoff (das Antigen)?

konkret für die Corona-„Impfung“:

- Welche Dosis des Antigens ist nötig für eine ausreichende Immunantwort und ab welcher Dosis ist mit einer Überreaktion des Immunsystems und einer Schädigung von Organen oder Tod zu rechnen

- In welchem Verhältnis steht die injizierte modRNA Menge (Prodrug) zu den im Körper gebildeten Proteinen (Drug, Antigene)?

- Wie ist die Kanzerogenität, Gentoxizität und Mutagenität der verschiedenen Proteine, die gebildet werden, einzuschätzen?

„Die Dosis macht das Gift“

Mir ist als Arzt keine Möglichkeit bekannt wie ich die Menge der Antigenproduktion (Spikeprotein) in den menschlichen Zellen dosieren kann und kann auch nicht wissen, welche Proteine durch Ablesefehler genau produziert werden. Beim einen wird zu wenig produziert, um eine Immunantwort anzuregen und beim anderen kommt es zur tödlichen Vergiftung. Daher ist diese Biotechnologie für mich obsolet.

Dieses Problem, einschliesslich der daraus entstehenden Schäden, waren den Herstellern und der WHO 2020 vollumfänglich bekannt. Daher spreche ich auch von Mord. WHO und Hersteller wussten, dass Menschen sterben werden. Es liegt bis heute kein Beleg für einen hinreichenden Nutzen oder die Notwendigkeit des Einsatzes dieser Wirkstoffe vor. Diese Wirkstoffe mit Profitabsicht, im Wissen um die tödliche Wirkung, zu verkaufen und zu empfehlen, ist für mein Verständnis Mord.

Jeder Arzt hätte das spätestens im Herbst 2020 wissen müssen, da genügend Information zur Verfügung stand.

Ärzte und Behörden haben sich jedoch in Folge einer unglaublichen Angstkampagne einschüchtern lassen und mitgemacht. Sie wissen jetzt nicht mehr wie sie sich aus dem ganzen Lügengeflecht befreien sollen, stecken den Kopf in den Sand und hoffen, dass es niemand bemerkt.

Die Staatsanwaltschaften hätten spätestens 2022 die Ermittlungen gegen die WHO, Pfizer, Moderna und die Swissmedic aufnehmen müssen. Auch sie haben sich einschüchtern lassen, mit fatalen Folgen für die Bevölkerung.

Herr Dr. Eichenberger, der als Arzt und Präsident unserer Ärztegesellschaft die „Impfstoffe“ von Pfizer und Moderna seit 2020 empfiehlt und einsetzt, obwohl er von mir umfänglich seit 2021 über die Gefahren informiert wird, müsste die gestellten Fragen postwendend beantworten können.

Sie wissen jetzt wieso er nicht antwortet.

Auch die Alt-Medien (NZZ, WOZ, Weltwoche) werden von mir seit Jahren über die aktuellste Evidenz informiert. Ist der Mord an Kindern und Schwangeren in unserem Land, angesichts der verantwortungslosen Kriegspropaganda seit mindestens 2022, nicht mehr interessant genug, um darüber zu berichten?

Das Absinken des mentalen Niveaus auf „Borderline-Niveau“ (schwarz/weiss-Denken, Abwehr unangenehmer Gefühle durch Projektion und Spaltung, selbstverletzendes Verhalten, Unfähigkeit bei affizierten Themen sachlich zu bleiben, Angriffe "ad hominem" etc.) ist in Krisen normal, weshalb die Neu-Diagnose einer Persönlichkeitsstörung auf einer Akutstation ein Kunstfehler ist. Wenn solches Verhalten anhält, muss differentialdiagnostisch an eine Traumafolgestörung gedacht werden.

Ich bitte Sie, Ihren Auftrag als Ombudsfrauen ernst zu nehmen. Sie vertreten die Interessen der Bürger gegenüber möglicher Willkür von Behörden. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die gestellten Fragen sachkompetent beantwortet werden.

Ich arbeite seit über 25 Jahren als psychotraumatologisch geschulter Arzt mit Tätern und verurteile niemanden, aber ich erwarte Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln.

Freundliche Grüsse

Oliver Christen

P.S. Da die obigen Fragen von jedem „impfenden“ Arzt sofort beantwortet werden müssten, werde ich ab jetzt täglich nachfragen, bis dieser Punkt geklärt ist. Es geht u.a. um Kinder und Schwangere.

(1) Das label «responsible practice FMH» ist angesichts dieser Tatsachen reiner Zynismus:

Link: <https://fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/label-responsible-practice-fmh.cfm>

"Das Label schafft Vertrauen für Patientinnen und Patienten. Sie können sichergehen, dass sie in einer Einrichtung versorgt werden, welche verantwortungsvolles Handeln fördert, wo die anerkannten Standards erfüllt und eine optimale Behandlung gewährleistet werden."

Unterstützung durch die SAQM bei der Qualitätssicherung habe ich trotz wiederholter Nachfrage nie erhalten. Es kam nur ein unerträgliches Schweigen zu den Fakten (s.u.)

Link: <https://www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/saqm.cfm#i145851>

"Die SAQM kann sowohl auf qualifizierte Mitarbeitende als auch auf Experten aus der Praxis und/oder der Wissenschaft zurückgreifen. Wenn Sie Fragen zum Thema Qualität in der Medizin haben oder in einer Arbeit/einem Projekt eine einfache, kurze qualitätsbezogene Unterstützung benötigen, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Wenn Sie eine umfangreichere fachliche Unterstützung benötigen, verwenden Sie bitte das Antragsformular «Fachliche Unterstützung in Qualitätsfragen»"

VORBEMERKUNG zu meinem Mail vom 5/2022 (s.u.)

Die BAG-Seite mit den Evidenzangaben zu den Massnahmen („Forschung und Wissenschaft“) wurde 2023 gelöscht. Ich muss heute davon ausgehen, dass dadurch niemand mehr überprüfen soll wie dünn die Evidenz war.

Hier der Link aus dem Webarchiv von 2023:

Link: <https://web.archive.org/web/20230323150215/https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/situation-schweiz-und-international/forschung-wissenschaft.html#99203729>

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: HIN O. Christen <[oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)>

Betreff: Wissenschaftlicher Qualitätsstandard der FMH?

Datum: 2. Mai 2022 um 23:46:27 MESZ

An: [saqm@fmh.ch](mailto:saqm@fmh.ch)

Kopie: [2019-nCoV@bag.admin.ch](mailto:2019-nCoV@bag.admin.ch), "[Samuel.Erny@bl.ch](mailto:Samuel.Erny@bl.ch)" <[Samuel.Erny@bl.ch](mailto:Samuel.Erny@bl.ch)>, "[tobias.eichenberger@hin.ch](mailto:tobias.eichenberger@hin.ch)" <[tobias.eichenberger@hin.ch](mailto:tobias.eichenberger@hin.ch)>, Fulvia Rota <[praesidium@psychiatrie.ch](mailto:praesidium@psychiatrie.ch)>, FMH Direction <[direction@FMH.ch](mailto:direction@FMH.ch)>, FMH Kommunikation <[kommunikation@FMH.ch](mailto:kommunikation@FMH.ch)>, [info@fgp-bl.ch](mailto:info@fgp-bl.ch)

Sehr geehrte Damen und Herren

Entsprechen die verlinkten Dokumente der unten erwähnten BAG-Seite ([Forschung und Wissenschaft](#)) dem wissenschaftlichen Qualitätsstandard der SAQM?

Es handelt sich hierbei um die offizielle, wissenschaftlich-medizinische Evidenz für die Begründung der Corona-Massnahmen der letzten zwei Jahre.

Angesichts der enormen menschlichen und gesellschaftlichen Schäden und dem gewaltigen Forschungsaufkommen (über 252.000 Publikationen in PubMed und 5500 systematisch Reviews oder Metaanalysen in 2 Jahren) wird die Aufarbeitung der getroffenen Entscheidungen bis zum kommenden Herbst viel Integrität, Aufrichtigkeit und Anstrengung benötigen, die hoffentlich nicht im allgemeinen Kriegsgeschrei untergehen wird.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung, die für mich als Orientierung hinsichtlich der aktuellen Qualitätsstandards der FMH wichtig ist.

Freundliche Grüsse

Oliver Christen

achtsamkeitspraxis

Oliver Christen, Praktischer Arzt FMH

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

Widmannstrasse 12

4410 Liestal

061 544 43 88 (direkt)

061 544 43 87 (Fax)

[oliver.christen@hin.ch](mailto:oliver.christen@hin.ch)

[achtsamkeitspraxis.ch](http://achtsamkeitspraxis.ch)

ZSR: Z1407.13 GLN: 7601000679963

Am 28.04.2022 um 08:34 schrieb <[2019-nCoV@bag.admin.ch](mailto:2019-nCoV@bag.admin.ch)> <[2019-nCoV@bag.admin.ch](mailto:2019-nCoV@bag.admin.ch)>:

Sehr geehrter Herr Christen

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.04.2022.

Wir verstehen Ihre Bedenken, Ihre Sorgen und Ihren Unmut in dieser nicht ganz einfachen Situation.

Dem Bundesrat war es stets wichtig, mit Augenmass auf die Herausforderungen der Pandemie zu reagieren. Dabei muss auch zwischen verschiedenen Interessen abgewogen werden. Da es die Aufgabe jeder politischen Entscheidungsinstanz ist, unter Abwägung der Alternativen Schaden von der Bevölkerung abzuwenden, können und müssen auch schwierige Entscheidungen getroffen werden. Der Bundesrat erliess jedoch nur Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, die für die jeweilige epidemiologische Situation angemessen und in der Folge verhältnismässig waren.

Die wichtigsten Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Literaturrecherchen finden Sie auf folgender Seite: [Forschung und Wissenschaft \(admin.ch\)](#)

Freundliche Grüsse

Team Covid-19

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG

Schwarzenburgstrasse 157, CH-3003 Bern

[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)